

Zeitschrift: Landtechnik Schweiz

Herausgeber: Landtechnik Schweiz

Band: 35 (1973)

Heft: 15

Rubrik: Walter Michel von der Abteilung für Landwirtschaft nimmt Abschied

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 05.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Walter Michel von der Abteilung für Landwirtschaft nimmt Abschied



Anlässlich der 47. Delegiertenversammlung verabschiedete sich der langjährige Mitarbeiter der Abteilung für Landwirtschaft mit folgenden Worten:

Herr Zentralpräsident,
sehr geehrte Anwesende,
liebe Freunde,

einmal mehr ist mir die Ehre zuteil geworden, die Abteilung für Landwirtschaft an Ihrer Delegiertenversammlung vertreten zu dürfen. Mein oberster Chef, Herr Jean-Claude Piot, hat mich beauftragt, Ihrem Präsidenten für die freundliche Einladung zu danken und Ihnen seine besten Grüsse zu überbringen. Herr Direktor Piot bedauert, die Tätigkeit Ihres Verbandes für die schweizerische Landwirtschaft nicht persönlich würdigen zu können. Er wünscht Ihrer Organisation den verdienten Erfolg in allen Ihren Anstrengungen und versichert Sie der stets offenen Tür für Ihre Anliegen.

Da meine Tätigkeit in der Bundesverwaltung am 31. Dezember 1973 infolge Erreichung der vorgeschriebenen Jahrringe zu Ende geht, freut es mich ganz besonders, sozusagen als Abschluss meiner Laufbahn in offizieller Mission in Ihrem Kreise zu verweilen. Mannigfach waren die Kontakte während Jahrzehnten zwischen Ihrem umsichtigen Verbands-Manager und mir. Wir begegneten uns erstmals in der Arena im Zeichen des Anbauplanes Wahlen und heute ist wiederum die Rede von Rationierungs-

massnahmen wegen der Stromverknappung. Selbst eine ausreichende Treibstoffversorgung wird in Frage gestellt. Für die älteren Semester wahrlich nichts Neues; alles schon dagewesen. So stehen wir heute an der Schwelle eines Comebacks und das mahnt zum Nachdenken, was alles noch in nächster Zeit auf uns zukommen wird. Jedenfalls dürfen wir die Augen vor den Realitäten nicht verschliessen; nur weil es unbequem ist, sich mit unerfreulichen Dingen wie Sicherheitsvorkehren befassen zu müssen. Es liegt mir fern, Ihre Tagung mit Schwarzmalerei zu trüben. Das Gemüt soll auf seine Rechnung kommen. Das ist für uns ein Lebenselixier, das uns den Schwung erhalten soll.

Ich möchte nicht unterlassen, Ihrem Zentralpräsidenten, Herrn Hans Bächler, wie auch seinen Team-Kameraden für die Bemühungen, mit der störrischen Zeit Schritt zu halten, sei es auf dem Gebiete der Technisierung, der Erwachsenenweiterbildung oder auf dem Gebiete der Information, zu danken. Ihr Verband hat sich durch Bewährung grosses Ansehen verschafft. Die ins zweite Glied Zurückgetretenen, wie Ihr vormaliger Zentralpräsident Herr Schwaar, den Sie zum Ehrenpräsidenten erkoren haben und alle hier nicht mit Namen Genannten, können für sich das Verdienst in Anspruch nehmen, ein solides Fundament hinterlassen zu haben. Ihnen gebührt ein besonderer Dank der Abteilung für Landwirtschaft. Ich hoffe, dass Sie mir dereinst auch als Privatmann die Türe zu Ihren Delegiertenversammlungen offen halten werden, fühle ich mich doch persönlich mit Ihrem Verbandsgeschehen aufs Engste verbunden. Meine Tätigkeit bei der Abteilung für Landwirtschaft verlief weitgehend parallel mit den Bestrebungen Ihres Verbandes. Ich zitiere aus dieser Phase die «Umbau-Aktion der Landwirtschaftstraktoren von flüssigem auf festen Treibstoffantrieb», die «Arbeitsstundenentschädigung für den Einsatz der Landwirtschaftstraktoren für Dritte», die «Kontrolle über die Einsatzbereitschaft der Traktoren in Verbindung mit behördlichen Interventionen bezüglich Mängelrügen gegenüber den Maschinenlieferanten», die «technischen Begutachtungen» in Zusammenarbeit

mit den Institutionen TRIEUR, IMA, FAT und Ihrem Verbande, die «Stellung der landwirtschaftlichen Maschinen im SVG», die «Lärmbekämpfung in der Landwirtschaft» und als eine der jüngsten Vorkehren, die «Fahrerschutzvorrichtungen auf Traktoren und Transportern». Meine Hauptbeschäftigung bei der Abteilung war indessen als Sachbearbeiter die Subventionierung landwirtschaftlicher Maschinen im Berggebiet. Es war mir beschieden, die Mechanisierung im Berggebiet sozusagen von Null bis auf den heutigen Stand vorantreiben zu helfen. Gar mancher Kritik seitens der Besserwisser ohne Verantwortung galt es während dieser Zeit zu begegnen. Wie war ich oft froh, einen Kenner der Materie in Ihrem Herrn Direktor Piller zur Seite zu haben, auf den ich mich stützen und verlassen konnte. Nicht vergessen seien die anwesenden Leiter und

Maschinenexperten der kantonalen Zentralstellen für Ackerbau, die in Ihrem Verband in verschiedenen Chargen tätig sind und die ich auch zu meinem engsten Freundeskreis zählen darf, die mich bei meiner Aufgabe unentwegt unterstützten, wofür ich ihnen an dieser Stelle herzlich danken möchte. So verlasse ich mein Wirkungsfeld in angenehmster Erinnerung an das schöne Vertrauens- und Freundschaftsverhältnis mit Ihrer bodenständigen Vereinigung.

Nachwort der Redaktion: Wir danken Herrn Walter Michel für alles, was er für die Bauersame und den SVLT getan hat, von ganzem Herzen. Mögen dem noch jugendlich aussehenden Jubilaren noch viele glückliche Jahre bei bester Gesundheit beschieden sein.

Der Internationale Landmaschinensalon (SIMA) 1974 Paris

steht vor der Türe. Er findet vom 3. bis zum 10. März 1974 statt. In diesem Zusammenhang mögen die nachstehenden Angaben interessieren, die uns ing. agr. A. Schönenberger, Zürich über den letztjährigen Salon vermittelt hat:

Ein Zustrom von rund 750'000 Besuchern hat bewiesen, dass die letztjährige internationale Landwirtschaftswoche wiederum sehr erfolgreich war.

Sie vereinigte:

- die 10. Internationale Landwirtschaftsausstellung (mit Tierschauen)
- die 82. landwirtschaftliche Leistungsschau
- den 45. Internationalen Landmaschinensalon
- die 5. Internationale Ausstellung für Gartenbau-maschinen

Der internationale Landmaschinensalon

Um einen Begriff über den Umfang dieser zweifelschne grössten und vielseitigsten Landmaschinenausstellung Europas zu vermitteln, sollen einleitend einige Angaben über die Anzahl der Aussteller und der gezeigten Maschinen sowie der von den verschiedenen Sektionen beanspruchten Flächen angegeben werden.

Die Sektion «**Ackerbau**» umfasst sieben Gruppen:

- Traktoren
- Geräte für die Bearbeitung und Pflege des Bodens
- Sä- und Pflanzmaschinen, Düngerstreuer
- Pflanzenschutzgeräte
- Erntemaschinen
- Transportmittel
- Fahrbare Lade- und Entladegeräte
- Zubehör

Es wurden 4'558 Maschinen und Apparate auf 52'326 m² durch 617 Firmen ausgestellt.

Die Sektion «**Innenwirtschaft und Tierhaltung**» umfasst neun Gruppen mit insgesamt 3'276 Maschinen, die von 380 Firmen auf 25'644 m² gezeigt wurden.

Die Sektion «**Technische Hilfsmittel, technische Einrichtungen sowie Verschiedenes**» wurde von 125 Firmen mit 499 Objekten beschickt.

Mit dem SIMA verbunden ist ferner die 5. Internationale Ausstellung für Gartenbaumaschinen

Sie umfasst drei Gruppen:

- Garten- und Obstbau
- Maschinen für Parkanlagen und Rasenflächen
- Ausrüstungen für Liebhaberarbeiten in Hof und Garten.